

Der Abgeordnetenbrief

Angelika Weikert, MdL



Dezember 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

in regelmäßigen Abständen informiere ich die öffentlichen Institutionen, Verbände, Vereine, Medien, interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie SPD-Mitglieder über meine Arbeit im Bayerischen Landtag und vor Ort. Meine aktuellen Themen für Sie:



*Fröhliche Weihnachten
und ein gutes neues Jahr
2011 wünschen Sabrina,
Angelika und Sylvie!*

Haderthauers gefährliche Stimmungsmache zum Thema Flüchtlinge

In einer aktuellen Stunde des Bayerischen Landtags und in einer Pressemitteilung, die bayernweit Aufmerksamkeit erregt hat habe ich Frau Haderthauer vorgeworfen, mit ihren Äußerungen „Die missbrauchen unser Gastrecht!“ Ausländerfeindlichkeit zu schüren. Frau Haderthauer muss hier ihre Pflichten als Sozialministerin erfüllen und endlich die zum Teil katastrophalen Zustände in den Aufnahmeeinrichtungen verbessern. Wir brauchen zu diesem Thema eine verantwortungsbewusste gesellschaftspolitische Diskussion, die aufzeigt, dass die Flüchtlinge, die bei uns Schutz und Hilfe suchen, nicht Täter sondern Opfer sind – Opfer einer ungerechten Weltwirtschaftsordnung, Opfer von diktatorischen und menschenverachtenden Regimen und manchmal auch Opfer von falschen Versprechungen. Die schwarz-gelbe Koalition in Bayern hat einen „bayerischen Asylkompromiss“ nach harten Diskussionen verabschiedet. Auch wenn dieser Kompromiss nicht völlig unseren Vorstellungen entspricht, sieht er Verbesserungen vor und bezieht sich vor allem auf die sozialpolitische Sicht und nicht die ausländerrechtliche. Wir werden auf jeden Fall im Landtag darauf drängen, dass dieser Beschluss baldmöglichst umgesetzt wird.

Drogenkonsumräume: Das letzte Wort ist noch nicht gesprochen

Auch wenn Gesundheitsminister Söder und Innenminister Herrmann das Thema Drogenkonsumräume ablehnen, ist es noch nicht vom Tisch. Mehrere Landtagsabgeordnete aller Fraktionen informierten sich Anfang Dezember bei der Nürnberger Mudra-Drogenhilfe über Drogenkonsumräume. In sechs Bundesländern gibt es damit positive Erfahrungen, vor allem können solche Einrichtungen dazu beitragen, die Zahl der Drogentoten zu reduzieren. Ich bin für ein Modellprojekt, weil es Leben retten kann.

Auswirkungen des schwarz-gelben Sparpakets auf Bayern



Das sogenannte "Sparpaket" der Bundesregierung sieht von 2011 bis 2014 im Bundeshaushalt Ausgabenkürzungen von insgesamt rund 82 Milliarden Euro vor. Mit einem Anteil von 30 Milliarden Euro bzw. 37% entfällt der größte Anteil auf den Sozialbereich. Zwischen 2011 und 2014 muss der Freistaat allein im Sozialbereich Einsparungen in Höhe von 1,1 Milliarden Euro hinnehmen. Zudem drohen wegen des Landesbankdesasters im bayerischen Doppelhaushalt zusätzliche Kürzungen. Die allermeisten Kürzungen werden ab 2013 wirksam.

Die Sozialkürzungen der Bundesregierung treffen die Kreise und kreisfreien Städte in Bayern sehr unterschiedlich. Der jährliche Kürzungsbetrag je Einwohner liegt zwischen 8,36 Euro im Landkreis Eichstätt und 59,09 Euro in der Stadt Hof. Die Städte in Bayern sind insgesamt stärker von den Kürzungen betroffen als die Landkreise. Von den Landkreisen sind insbesondere jene im nordöstlichen Oberfranken und in der nördlichen Oberpfalz betroffen.

Mehr Informationen: [Zahlen und Fakten zum schwarz-gelben Sparpaket](#)

Kinderarmut: das Urteil des Bundesverfassungsgerichts umsetzen

In einem Dringlichkeitsantrag habe ich die Staatsregierung aufgefordert, dem Gesetzentwurf zur Änderung des II. und XII. Sozialgesetzbuches nur dann zuzustimmen, wenn das geplante Teilhabepaket auch auf Wohngeldempfänger (also Geringverdiener) ausgeweitet wird. Außerdem sollte Nachhilfe nicht nur dann bezahlt werden, wenn die Kinder durchzufallen drohen, sondern auch wenn durch die Nachhilfe ein höherer Abschluss möglich wird. Bildung ist der Schlüssel für gesellschaftliche Teilhabe, weshalb es für mich völlig unverständlich ist, dass bisher der Kultusminister in dieser gesamten Diskussion sich nicht zu Wort gemeldet hat. Wir werden nach wie vor darauf drängen, dass das bayerische Schulsystem alle Kinder individuell fördert. Die SPD-Bundestagsfraktion wird ihre Zustimmung im Bundesrat auch davon abhängig machen, dass wir in dem bereits seit Langem schwelenden Thema „gesetzlicher Mindestlohn“ vorankommen. Wir dürfen auf das Ergebnis des derzeit laufenden Vermittlungsverfahrens gespannt sein!

Mehr Informationen: [Eine Kurzübersicht der Studie zum Regelbedarf](#)

Mehr Informationen: [Der Antrag im Wortlaut](#)

Bundesweiter Vorlesetag



Zum siebten Mal fand in diesem Jahr am Freitag, den 26. November, der bundesweite Vorlesetag statt. In mehreren ersten Klassen der Konrad-Groß-Schule las Angelika Weikert das Buch „Peer und der Piratenfluch“. Die Konrad-Groß-Schule ist eine gebundene Ganztags-schule, die ein besonderes Gewicht auf einen fundierten Spracherwerb und die Stärkung der Familien zur Verbesserung der gesundheitlichen und sozialen Situation der Schülerinnen und Schüler legt.

Islam-Zentrum an der Uni Erlangen-Nürnberg

Die SPD-Landtagsfraktion hat sich für die Einrichtung eines Islam-Zentrums an der Universität Erlangen-Nürnberg eingesetzt. Des Ausbau der bestehenden Forschungseinrichtung in Erlangen mit Landesmitteln ist notwendig, um in der nächsten Entscheidungsrunde Geld vom Bund für den Ausbau zu einem Islam-Zentrum zu bekommen. Anfang des Jahres hatte der Wissenschaftsrat empfohlen, entsprechend zu den theologischen Fakultäten an Universitäten bundesweit drei bis vier Zentren für Islamstudien aufzubauen. Diese sollen zu Zentren islamisch-theologischer Forschung werden, wissenschaftlichen Nachwuchs fördern, sowie islamische Religionslehrer und Imame ausbilden.

Lesung „Macht und Missbrauch“ in Erlangen

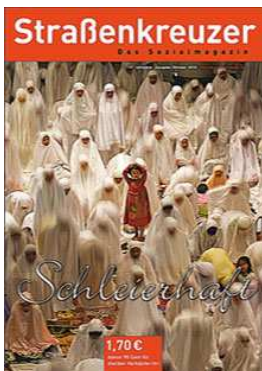
Ich lade ein zur Lesung von Dr. Wilhelm Schlötterer aus „Macht und Missbrauch. Franz Josef Strauß und seine Nachfolger. Aufzeichnungen eines Ministerialbeamten“ am
12. Januar 2011, 20:00 Uhr im Palais Stutterheim, Erlangen.
(Der Eintritt ist frei, Einlass ab 19:30 Uhr)

Klartext zum Landesbankskandal

Die SPD-Landtagsfraktion hat eine Internetseite zum Landesbankskandal eingerichtet, auf der alle öffentlichen Dokumente eingesehen werden können. Außerdem gibt es eine Chronologie der Ereignisse sowie Kommentare und Interviews zum Thema. Die Adresse lautet:

www.landesbankskandal.de

Wilhelm-Hoegner-Preis für den Straßenkreuzer



Erstmals hat die SPD-Landtagsfraktion mit dem Wilhelm-Hoegner-Preis nicht die herausragenden Leistungen einer Einzelperson gewürdigt, sondern das Engagement vieler fleißiger Köpfe, die hinter vier erfolgreichen sozialen Einrichtungen stecken. Preisträger 2010 sind die sozial engagierten Straßenmagazine **BISS** (München), **Donaustrudl** (Regensburg), **Riss** (Augsburg) und **Straßenkreuzer** (Nürnberg). Politiker, Sozialarbeiter und Journalisten hatten das elfmal pro Jahr erscheinendes Sozialmagazin im Großraum Nürnberg 1994 ins Leben gerufen. 80 Cent vom Verkaufspreis 1,70 Euro gehören den 50 Verkäuferinnen und Verkäufern. Auflage 12000 bis 18000. Die „Straßenkreuzer-Uni“ bietet regelmäßig Vorlesungen zu den unterschiedlichsten Wissensgebieten für Obdachlose und Flüchtlinge an.

Möchten Sie den Abgeordnetenbrief in Zukunft nicht mehr erhalten? Bitte senden Sie eine Email an nuernberg@angelika-weikert.de

Büro Nürnberg
Karl-Bröger-Str. 9
90459 Nürnberg
Tel. 0911-4389640
Fax 0911-4389649
nuernberg@angelika-weikert.de

Büro Erlangen
Friedrich-List-Str. 5
91054 Erlangen
Tel. 09131-8126544
Fax 09131-8126513
erlangen@angelika-weikert.de